

## Zum Vorkommen des Zwergschwans (*Cygnus bewickii*) an der Westküste Schleswig-Holsteins

Von G. Busche

In ihrer Arbeit »Zum Vorkommen des Zwergschwans . . . im Raum Stade« bringen Dahms u. Großkopf (1978) eine Tabelle (Nr. 10) mit »Summen der . . . in Schleswig-Holstein-West . . . erfaßten Zwergschwäne« (zit. Boll u. Boll allein nach: [jährweise unvollständigen] Ergebnissen der Internationalen Wasservogelzählungen an der Westküste Schleswig-Holsteins). Die Zahlen sind für die Autoren ein Hinweis dafür, daß sich ein Großteil der Zwergschwäne von Rastgebieten in Schleswig-Holstein auf das niedersächsische Elbufer verlagert hat. Nebenbei entsteht unberechtigt der Eindruck, als hätte sich der Rastbestand in Schleswig-Holstein von 1967/68 (= 100 ‰) bis 1975/76 auf 2 ‰ reduziert. Der an sich zutreffende Sachverhalt der Abnahme in dieser Region liegt aber in dem Ausmaß nicht vor.

Die Mitarbeiter der OAG für Schleswig-Holstein und Hamburg verstehen unter »Schleswig-Holstein-West« etwa den in der Abb. gezeigten Bereich. Als Bearbeiter von Zwergschwan-Vorkommen (für den 2. Band der »Vogelwelt Schleswig-Holsteins«) fühle ich mich verpflichtet, einen Abriß des Auftretens zu liefern (Abb.).

Die Verteilungskarte zeigt das Vorkommen nach maximalen Beständen 1965 – 1977. Es ist zu berücksichtigen, daß die dargestellten Anzahlen vor allem im Rantumbecken auf Sylt und im Untereibe-Bereich in den letzten Jahren nicht mehr registriert wurden. Das nicht alljährliche Vorkommen in Überschwemmungsgebieten hängt zunehmend mit der jeweiligen Witterung zusammen, weil ehemalige Feuchtbiotope infolge wasserwirtschaftlicher Baumaßnahmen kaum noch überschwemmen. Demgegenüber fallen Zwergschwäne auf, die an steilscharigen Gewässern (Torfstichen) auftreten und auf trockenen Weiden und/oder Wintersaaten äsen.

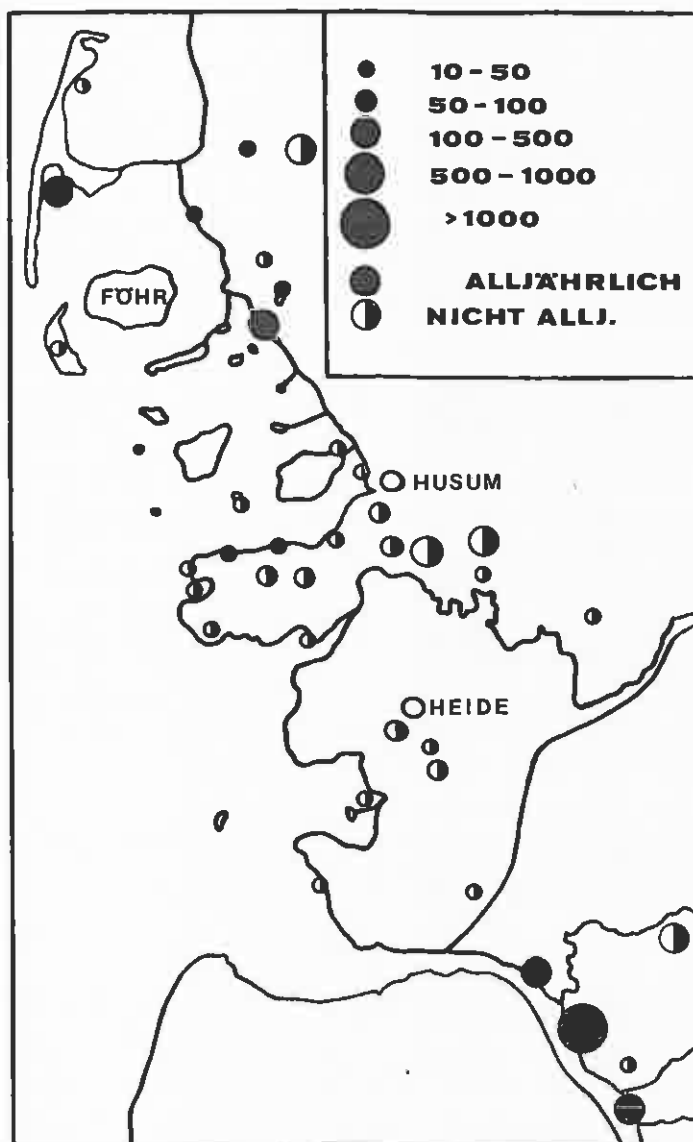
Das quantitative Material ist bis 1977 bearbeitet. Ein aktuelles Beispiel: In der 3. Novemberdekade 1977 dürften sich im Westküstenbereich etwa 600 Zwergschwäne aufgehalten haben.

### Literatur

Dahms, G., u. G. Großkopf (1978): Zum Vorkommen des Zwergschwans (*Cygnus bewickii*) im Raume Stade. Vogelk. Ber. Niedersachs. 10: 1–21.

Auf die Anführung der Literatur zum Zwergschwan-Auftreten an der schleswig-holsteinischen Westküste verzichte ich aus Gründen des nachrichtlichen Charakters dieses Beitrags.

Anschrift des Verfassers: Günther Busche, Hochfelder Weg 49, 224 Heide



Die maximalen Bestände des Zwergschwans an der Westküste Schleswig-Holsteins  
1965 - 1977.